

MPUMALANGA - ARCHÄOLOGIE IM ÖSTLICHEN HIGHVELD SÜDAFRIKAS

DAI Standort Commission for Archaeology of Non-European Cultures

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 2016

Disziplinen Afrikanische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher PD Dr. Jörg Linstädter

Adresse Dürenstr. 35-37 Bonn , 53173 Bonn

Email Joerg.Linstaedter@dainst.de

Laufzeit seit 2016

Projektart Einzelprojekt

Fokus Feldforschung, Objektforschung, Regionalforschung

Disziplin Afrikanische Archäologie

Methoden Datierungsmethoden, Feldforschung, Grabungsmethoden, Materialuntersuchungen, Statistik, Typologie

Förderer Commission for Archaeology of Non-European Cultures (KAAK) Bonn, Eberhard Karls Universität Tübingen

Schlagworte Holozän, Paläolithikum, Urgeschichte, Regionen, Farbsteine, Keramik,

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten

ÜBERBLICK

Die South Africa, School of Geography, Archaeology and Environmental Studies der Witwatersrand Universität Johannesburg unter Leitung von Dr. Alex Schoeman erforscht schon seit langem Ackerbaukulturen (Farming Communities) im Hochland des östlichen Südafrika. Im Fokus stehen hier vor allem die Bokoni, die den Nordwesten und Süden des heutigen Mpumalanga zwischen ca. 1500 und 1820 CE besiedelt haben. Sie hinterließen komplexe Anlagen aus Steinwällen, Reste ausgedehnter Siedlungen, sowie Terrassensysteme, die auf spezialisierte Formen der Landwirtschaft verweisen. Seit langem war die Frage von Interesse, inwieweit diese Ackerbau Gesellschaften mit parallel lebenden Jäger-Sammler Gruppen in Kontakt getreten sind. Diese sogenannten San besiedelten das Gebiet lange bevor Gemeinschaften mit einer produzierenden Wirtschaftsweise von maximal 2000 Jahren in die Region einwanderten. Um dieser Frage näher zu kommen, begann ein Team aus DAI, Universität Tübingen und Wits University mit Grabungen im sogenannten Iron Pig Shelter, das sich nahe dem Komati Fluss auf dem Gelände der Doornkop Nature Reserve befindet. Durch die Grabung wurden Schichten bis ca. 16.000 Jahren BP erschlossen. Die frühen Inventare, die dem sogenannten Later Stone Age (LSA) zuzuordnen sind zeigen bereits interessante technologische Wechsel in der Steingeräteindustrie. Die Auswertung der jüngeren Funde dauert noch an und verspricht spannende Erkenntnisse für dieses Thema in der Region.

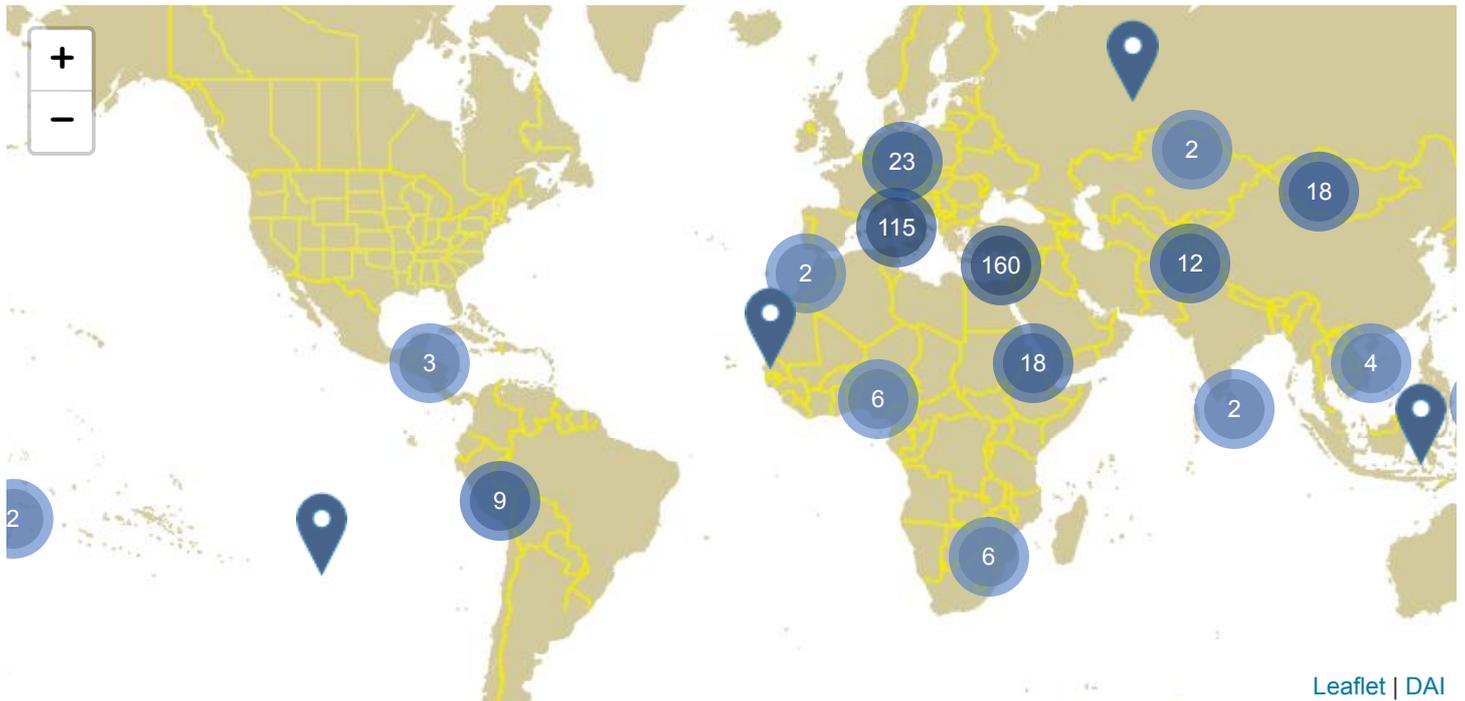
RAUM & ZEIT

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

FÖRDERER

*Commission for Archaeology of Non-European Cultures
(KAAK) Bonn*

 Eberhard Karls Universität
Tübingen

Eberhard Karls Universität Tübingen

TEAM

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten